

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 24 (1962)

Heft: 4

Rubrik: Ich mach' es so!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

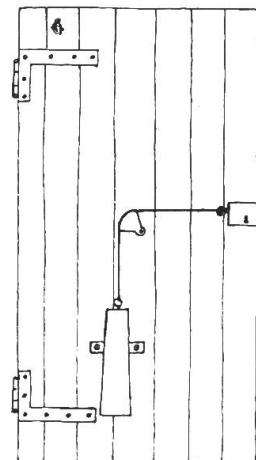
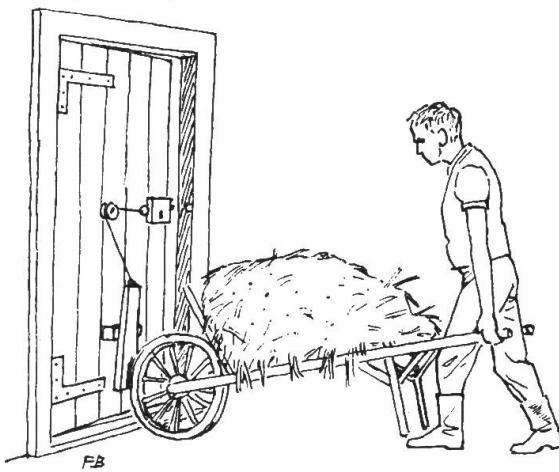
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



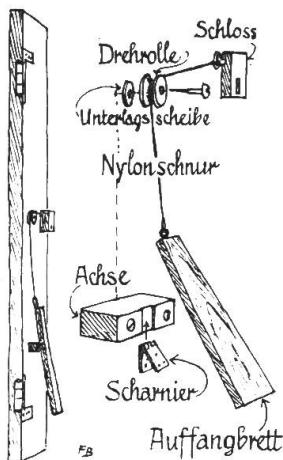
Ich mach' es so

Automatischer Türöffner

Die Rückseite unseres Viehstalles ist gegen Westen, also gegen die Wetterseite, gerichtet. Bei schlechtem Wetter ist man demnach bei offener Stalltür dem Wind besonders ausgesetzt. Dies ist besonders unangenehm, wenn man beim Entmisten



Frontansicht



Seitenansicht

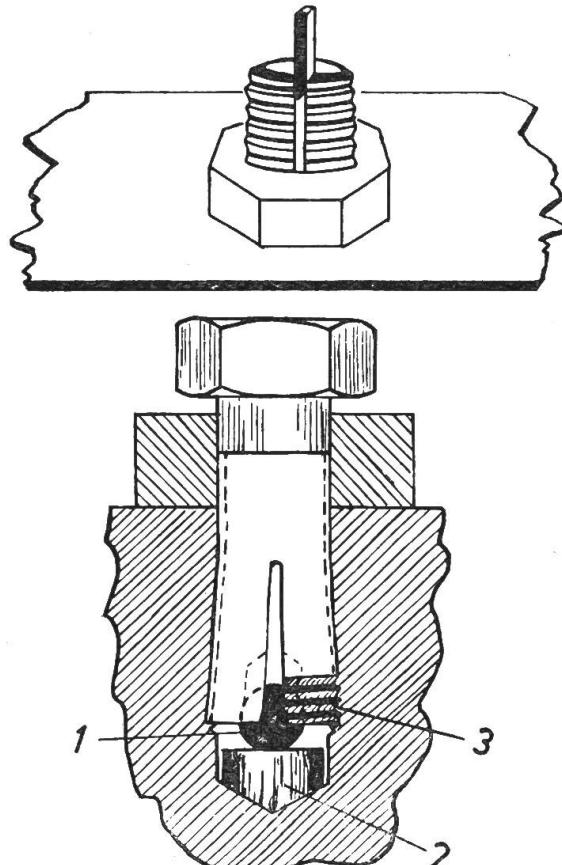
oder bei andern Arbeiten die Türe für längere Zeit offen lassen muss. Ich versuchte dadurch Abhilfe zu schaffen, dass ich einen, wenn nicht ganz-automatischen, so doch halb-automatischen Türöffner zusammenbastelte. Er kommt auf alle Fälle billiger zu stehen, als ein Türöffner mit Photozelle (!), und funktioniert seit einem Jahr zu meiner vollen Zufriedenheit. Er kann allerdings nur dort verwendet werden, wo die Türen nach aussen aufgehen.

S. G. in D. (ZH)

Im Notfall

Ist das Gewinde einer Schraube überdreht oder das Gewinde in einer Mutter ausgeleiert, dann kann man sich folgendermassen helfen:

Der Bolzen der beschädigten Schraube wird in der Längsrichtung etwas eingesägt, dann schraubt man die Mutter auf und spreizt den Schlitz mit dem Meissel oder einem ähnlichen Werkzeug auseinander. In den so entstandenen Spalt schlägt man einen Hartholz- oder Eisenkeil, um ein Zu-



- 1 Kugel
- 2 Beilage
- 3 So presst sich die Schraube in das verdorbene Gewinde der Bohrung ein!

rückfedern der beiden Schraubenhälfte zu vermeiden.

Handelt es sich um Schrauben, die keinen Durchgang haben, in sogenannten Sacklöchern, dann kann man mit Hilfe einer Kugel gute Erfolge erzielen, und zwar so:

Die beschädigte Schraube wird gegenüber dem Schraubenkopf mit einem Bohrer angebohrt. Der Durchmesser des Bohrers richtet sich nach der Schraubenstärke und der vorhandenen Kugel. Die Bohrung muss 1–2 mm kleiner sein als der Durchmesser der Kugel. Dann wird der Schraubenbolzen mit der Säge übers Kreuz geschlitzt und etwas aufgebogen, damit er in dem beschädigten Gewinde besser fasst.

Ist alles vorbereitet, legt man die Kugel

in das Sackloch und dreht die Schraube ein. Damit die Schraube wirklich auseinandergedrückt wird, muss der Widerstand zwischen Schraube und Kugel vorhanden sein, bevor der Schraubenkopf zu pressen beginnt. Gegebenenfalls muss dieser Abstand durch Beilegen kleiner Scheiben in das Sackloch ausgeglichen werden. (Hch)

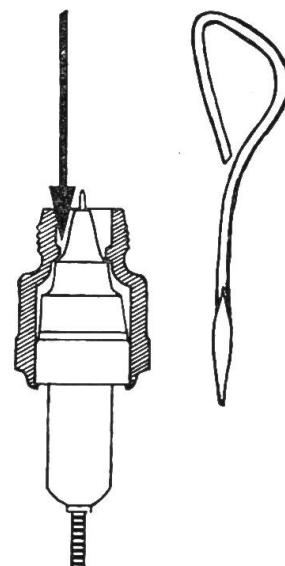
Aus «Die Landarbeit», Stuttgart

Ein einfacher Zündkerzen-Reiniger

Wer mit Vergasermotoren zu tun hat, stand bestimmt schon mit der Zündkerze in der Hand neben seinem streikenden Vehikel gleich welcher Art, und wusste nicht, wie er die Kerze reinigen sollte.

Verbrennungsrückstände im hinteren Teil der Kerze, zwischen dem Isolierstein und dem Kerzenkörper, sind vielfach die Ursache für das Nichtfunktionieren, weil der Zündstrom direkt über die angesetzte Kohle den leichten Weg zur Masse vorzieht, anstatt den «Luftsprung» zwischen den beiden Polen zu machen.

Mit einem selbstgefertigten Drahtreiniger (siehe Bild und Pfeil) kann man auch an diese Stellen kommen, die sonst nur mit dem Sandstrahlgebläse erreicht werden.



Ein gewöhnlicher Draht wird mit dem Hammer auf einer Unterlage etwas breit geklopft. Auf der Gegenseite wird eine Oese als Griff angebogen – und das ist alles! (Hch)

Aus «Die Landarbeit», Stuttgart

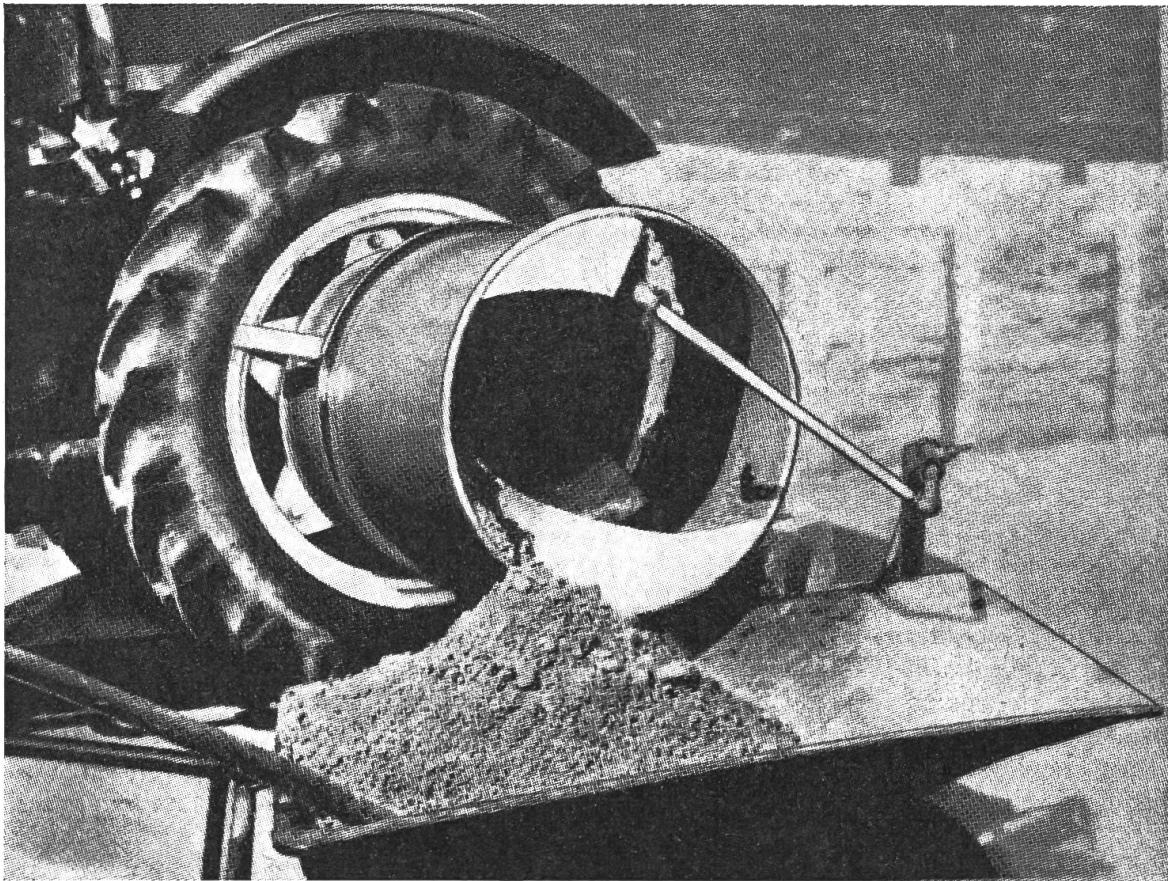
Dieselmotoren



als Zusatz zum Treibstoff erhalten
vollwertigen Korrosionsschutz,
haben russfreie Verbrennungs-
räume und Auslasswege und sen-
ken die Unterhaltskosten.



AUTOL AG.
ALLSCHWIL-BL
(061) 39 29 96



Eine interessante Neuheit für jeden Traktorenbesitzer

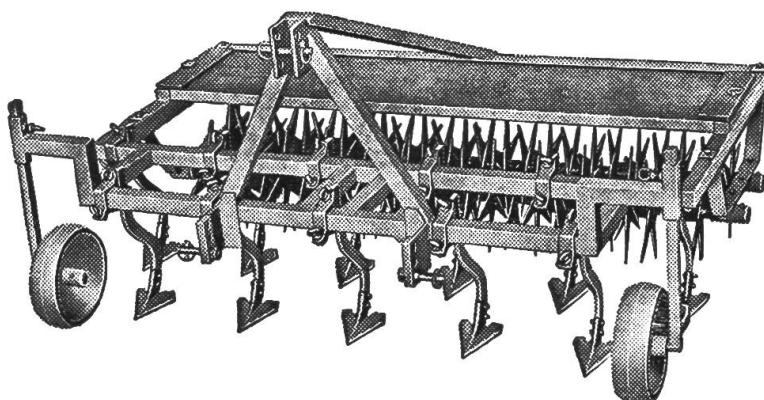
Das am freilaufenden Hinterrad befestigte Gerät kann als Beton-Mischmaschine, sowie auch als Futter- und Düngemittelmischer verwendet werden.

Diese Mischtrommel hat ein Fassungsvermögen von ca. 200 l, bei einem Gewicht von etwa 49 kg. Nach Gebrauch erfolgt die Reinigung mittels eines Wasserschlauchs, ansonst ist das Gerät wartungsfrei.

Der Erfinder dieser praktischen Neuheit ist der Landwirt Josef Hahn aus Hermersdorf. Anfragen und Aufträge sind zu richten an Josef Jutz, Wassmannsdorf, Kreis Bitburg/Eifel.

⊕ Patent Nr. 352 522

Traktoregge Zaugg für 3-Punkt-Aufhängung



leistet vorzügliche Arbeit, auch in schwierigen Bodenverhältnissen. 3 Größen und in verschiedenen Ausführungen.

Verlangen Sie Prospekt oder Vorführung.

Gebr. Zaugg
Eggiwil Tel. 035/61147
Pflugbau - Landmaschinen